

INFOBÖRSE AM LANDRATSAMT

Effektives Netzwerk stärkt den Kinderschutz

Enger vernetzt werden sollen die Bereiche Gesundheitswesen und Jugendhilfe. Ziel ist es, ein starkes Netzwerk „Frühe Kindheit“ für den präventiven Kinderschutz aufzubauen. Darauf eingingen sich die Fachberater der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) des Landratsamtes.

Freising – Nur wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen, sei optimale Förderung und effektiver Schutz junger Menschen möglich, hieß es beim ersten runden Tisch im Landratsamt. Im Mittelpunkt



stand das in diesem Zusammenhang brisante Thema Datenschutz. Isabella Gold und Tobias Heilig vom Staatsministerium für Arbeit und Soziales zeigten auf, welche Möglichkeiten es zur Zusammenarbeit für das Fachperso-

nal unter Berücksichtigung des Datenschutzes gibt. Die Referenten stellten klar, dass der Datenschutz einem Kinderschutz nicht entgegensteht. Speziell die ärztliche Schweigepflicht werde oft als

Hinderungsgrund für die Weitergabe von Daten an die Jugendhilfe gesehen. Isabella Gold erklärte ausführlich, dass bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung eindeutig das Wohl des Kindes im Vordergrund stehe und nicht eventuell angeforderte Daten. Diesbezüglich habe sich ihres Wissens noch nie ein Arzt vor Gericht verantworten müssen.

Anschließend wurde in drei Workshops mit dem Überbegriff „Gelingende Kooperation zwischen Gesundheitswesen und Jugendhilfe“ über die Themen „Erfahrungen“, „Stolpersteine“ und „Zukunftsvisionen“ diskutiert. Die Ergebnisse dieser Workshops sollen durch das

Bayerische Staatsministerium in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesjugendamt in Richtlinien für die Zusammenarbeit beider Systeme ausgearbeitet werden.

Zwei Arbeitskreise haben sich bereits herauskristallisiert

Als besonders positiv wurde von den Teilnehmern des Runden Tisches empfunden, dass es Gelegenheit gab, sich persönlich kennen zu lernen und sich über die eigenen Angebote und Zuständigkeiten auszutauschen.

Aus der Veranstaltung heraus haben sich zwei Arbeits-

kreise mit den Themen „Interdisziplinäre Zusammenarbeit“ und „Frühe Hilfen“ gebildet. Ziel soll es beim ersten Arbeitskreis sein, Standards für die Kooperation zu entwickeln. Im Arbeitskreis „Frühe Hilfen“ soll der Bedarf für die Entwicklung von weiteren Hilfsangeboten für Eltern von Kindern bis drei Jahre geprüft werden.

Der zweite Info-Tisch wird im Dezember stattfinden. Wer keine Einladung erhalten hat, aber Interesse an einer Zusammenarbeit im Netzwerk „Frühe Kindheit“ in Freising hat, kann sich mit den Mitarbeiterinnen der „Koki“ in Verbindung setzen. Tel.: (0 81 61) 600 268, -269, -232; E-Mail: koki@kreis-fs.de. ft

AKTUELLES IN KÜRZE

Gruppenleiter werden geschult

Der Kreisjugendring Freising bietet allen Gruppenleitern der Jugendarbeit im Landkreis von Donnerstag, 9., bis Sonntag, 12. September, eine Leiter-schulung auf der Isar an. Die Fortbildung findet in der Jugendbildungsstätte Königsdorf und auf der Isar rund um Bad Tölz statt. Am Mittwoch, 28. Juli, 18.30 Uhr, findet ein Vortreffen in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Freising statt. Es sind noch einige Plätze frei. Voraussetzungen zur Teilnahme sind eine abgeschlossene Jugend- oder Gruppenleiteraus-bildung. Anmeldung bis 28. Juli beim Kreisjugendring, Tel. (0 81 61) 32 91; Fax: (0 81 61) 14 58 71.

„Newcomer“ im Alten Gefängnis

Das nächste Treffen des Newcomer-Clubs findet am Mittwoch, 21. Juli, statt. Zusammenkunft ist ab 19 Uhr im neuen Vereinslokal, im „Alten Gefängnis“. Der Club ist eine Privatinitiative und offen für alle Bürger, die neu nach Freising gezogen sind und Kontakte knüpfen wollen. Nähere Auskünfte gibt es bei Barbara Anders, Tel. (0 81 61) 8 55 45, und Frank Rihartz, Tel. 6 97 21.

Arbeitsagentur geschlossen

Die Agentur für Arbeit Freising, das Berufsinformationszentrum (BIZ), die Arbeitsvermittlung am Münchener Flughafen (AViMAC) und der Vermittlungsbereich der Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Soziales in Freising (ARGE) sind am Mittwoch, 21. Juli, wegen einer betrieblichen Veranstaltung geschlossen. Alle Anliegen können telefonisch unter (0 18 01) 55 51 11 zwischen 8 und 18 Uhr über das Service-Center erledigt werden. Den Kunden entstehen keine Nachteile, wenn sie am Donnerstag, 22. Juli, in der Agentur vorsprechen, so die zuständigen Mitarbeiter. Der Arbeitgeber-Service ist an diesem Tag unter Tel. (0 18 01) 66 44 66 erreichbar.

FACHFÜHRUNG

Blühende Lebensräume

Freising – Was viele nur als Blumenmeer und Bienenweide kennen, ist in Wahrheit viel mehr: Blühflächen schaffen vielfältige Lebensräume in landwirtschaftlichen Fluren. Sie bieten heimischem Wild Deckung und Äsung, stellen unter anderem Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten dar und bieten Nahrung für Bienen.

Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) lädt Landwirte sowie interessierte Bürger am Freitag, 23. Juli, ab 16 Uhr zu einer kostenlosen Führung über Blühflächen der LfL in Freising ein. In der Führung werden die fünf verschiedenen Mischungen vorgestellt, die auf Versuchsfeldern der LfL angesät wurden. Jede Mischung enthält rund 50 Pflanzenarten. Die Führung wird bei 1,5 Kilometern etwa eineinhalb Stunden dauern. Der Treffpunkt liegt auf dem Parkplatz der LfL hinter dem Gebäude Lange Point 12. Ansprechpartnerin ist Jutta Kotzi vom Institut für Agrarökologie, Ökologischen Landbau und Bodenschutz.

Um Anmeldung bis Mittwoch, 21. Juli, wird gebeten unter Tel. (0 81 61) 71-5793, per Fax unter (0 81 61) 71-5799 oder per E-Mail an Agroökologie@LfL.bayern.de. ft

ERNEUERBARE ENERGIEN: AUSSTELLUNG IM MARSTALL

Sonne und Wasser liefern Energiewende den nötigen „Saft“

Freising – „Die Sonne schickt uns keine Rechnung.“ Unter diesem Motto eröffnete Landrat Michael Schwaiger gestern eine Ausstellung im Marstall rund um das Thema „Erneuerbare Energien“. Noch bis 30. Juli können sich interessierte Bürger hierzu informieren. Besonders ans Herz legen möchte Schwaiger die Ausstellung den zahlreichen Schülern aus dem Landkreis: „Es ist eine perfekte Möglichkeit sich zu informieren und um junge Menschen für erneuerbare Energien zu sensibilisieren.“

Im Gewölbe des Marstalls wurden insgesamt 20 Großplakate aufgehängt. Hier können sich die Besucher über Klimaschutz informieren und sich Solartechnik von Johannes Hofmann, Energieberater des Landratsamtes Freising, ausführlich erläutern lassen. „Solarenergie ist sehr wichtig“, erläuterte er.

Und er legte eine „erfreuliche Kreis-Bilanz“ vor: Die Hälfte des Stroms, den der Landkreis Freising beziehe, werde aus erneuerbaren Energien gewonnen: Spitzenreiter sind dabei Biomasse und Wasserenergie. Photovoltaik bildet das Schlusslicht (wir berichteten).

Die Plakate im Marstall zeigen Bilder von Biogasanlagen und Solarmodulen, in Hall-



Volle Solarkraft voraus: Landrat Michael Schwaiger (l.) und Energieberater Johannes Hofmann vom Landratsamt eröffneten die Ausstellung über erneuerbare Energien im Marstall. Die Info-Börse ist noch bis 30. Juli geöffnet. FOTO: LEHMANN

bergmoos und des Erdbeckenspeichers in Attenkirchen. „Auch viele Gemeinden haben Maßnahmen getroffen“, berichtete Energieberater Hofmann. So habe man sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahre 2035 den Energiewen-

debeschluss des Kreistages umzusetzen und den gesamten Landkreis mit erneuerbaren Energien zu versorgen.

Aber nicht nur mit dem Ökostrom setzt sich die Ausstellung auseinander. Auf einer Plakatwand, die Teil der

Ausstellung ist, erklärte Johannes Hofmann unterschiedliche Methoden zur Wärmegewinnung – wie etwa einen Pelletkessel, der im Landratsamt eingesetzt wird: „Das ist günstiger und importunabhängig.“

Gut zu wissen

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr. Führungen für Schulklassen: Johannes Hofmann, Tel. (0 81 61) 600-417.

KATHARINA KISTLER

NACHRUF

Schach war seine Passion

Freising – 100. Geburtstag feiern, das war der größte Wunsch von Peter Schillinger. Dieser Wunsch blieb ihm verwehrt: Im Alter von 95 Jahren schloss er am 18. Juni für immer seine Augen.

Geboren wurde er am 18. Dezember 1914 in Niedersüßbach bei Mainburg als zweitältestes von sieben Kindern der Landwirtseheleute Anna und Josef Schillinger. Im Alter von 16 Jahren traf ihn ein schwerer Schicksalsschlag: Beim Überholen eines Fuhrwerks schlug ein Pferd aus und brach ihm den rechten Oberschenkel. Aufgrund fehlerhafter ärztlicher Versorgung blieb das Bein sein Leben lang acht Zentimeter verkürzt. Tragisch waren auch die Umstände seines Todes: Er starb an den Folgen eines Sturzes aus dem Krankenbett.

Peter Schillinger hinterlässt fünf Söhne, die er mit seiner Frau Maria großgezogen hatte. 63 Jahre war er mit seiner „Mizzy“ verheiratet. Vor zwölf Jahren kam sie nach einem Sturz ums Leben. Über Monate sah es damals so aus, als ob er ihren Tod nicht verkraften könnte. Eine gnädig fortschreitende Demenz lin-



Peter Schillinger war für sein fröhliches Wesen bekannt und beliebt.

derte schließlich den Schmerz.

Im Seniorenheim, wo er seit dem Jahr 1998 lebte, schätzte man Peter Schillinger wegen seines fröhlichen Wesens. Oft hat er sich darüber beklagt, weil er niemanden zum Schach spielen finden konnte. Schach und das Schachspielen waren seine Passion, in der er kaum ernst zu nehmende Gegner gefunden hatte. Der Verstorbene fand auf dem Freisinger Waldfriedhof seine letzte Ruhestätte. An der Seite seiner geliebten „Mizzy“. ARTHUR SCHILLINGER

Trauerfälle & Kondolenzbücher
Trauer.de
Ein Internet-Service des Münchener Merkur und seiner Heimatzeitungen

ANMELDUNG

Annafest in Thalhausen

Freising – Die Katholische Frauengemeinschaft St. Lantpert feiert am Montag, 26. Juli, um 18 Uhr das Annafest in der St.-Anna-Kirche in Thalhausen. Anschließend geht's zum gemütlichen Ausklang ins Jugendhaus St. Anna. Es wird ein Bus eingesetzt, deshalb bitte unbedingt bei Elfriede Großmann, Tel. 8 44 85, bis spätestens Donnerstag, 22. Juli, verbindlich anmelden. Abfahrt ist um 17.30 Uhr am „Grünen Hof“ in Lerchenfeld. ft

FROHSINN

Schafkopfreuen im Grünen Hof

Freising – Der Lerchenfelder Verein Frohsinn lädt am kommenden Samstag, 24. Juli, ab 19 Uhr zum Schafkopfreuen in den Saal des Grünen Hofes ein. Das Startgeld beträgt zehn Euro. Es sind attraktive Geld- und Sachpreise ausgelobt. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Vereins: www.frohsinn-freising.de. ft

Die Gemeinde Hohenkammer sorgt für Durchblick

Eine Gemeinde auf dem Vormarsch im Bereich Pflege und Wartung zur optimalen Sicherung der Investition Solaranlage

Sowohl im privaten, gewerblichen als auch im kommunalen Bereich soll sich die Anschaffung einer Solaranlage baldmöglichst refinanzieren. Dafür muss für optimale Stromerträge eine einwandfreie Funktionalität der PV-Module sicher gestellt sein. Zur Erhaltung der maximalen Effizienz sind regelmäßige technische Überprüfungen sowie Reinigungsarbeiten vonnöten.

Die Gemeinde Hohenkammer geht voran und unterzieht seine Photovoltaik-Anlagen einer umfassenden Inspektion. Ziel ist neben der bestmöglichen Ausschöpfung auch die Langlebigkeit der durch Gemeindegeld getätigten Investition.

Bei diesem Rund-um-Check-Up wird durch präzise Messungen überprüft, ob und welche leistungsmindernde Ursachen auszumachen sind. Ebenso werden die Solarmodule professionell gereinigt, da Verschmutzungen die Sonneneinstrahlung beeinträchtigen und die empfindlichen Module erheblich beschädigen können.

Eine fachgerecht durchgeführte Kontrolle samt spezieller Reinigung gibt dem Betreiber die Sicherheit über die volle Leistungskraft der Anlage. In Zukunft werden in Richtung turnusmäßiger Überwachung und Pflege



der Solaranlagen neue Standards gefordert. Mit einer lückenlosen Dokumentation können die vorgenommenen Wartungen nachgewiesen werden.

Somit spart der Betreiber nicht nur Geld, was ihm im Falle eines oftmals gar nicht bewussten - weil nicht überprüften - Einspeisungsdefizits entgeht, sondern kann Garantieansprüche geltend machen.

Kombinierte Wartungsverträge liefern das Gesamtpaket und bieten günstige Rabattmöglichkeiten für benachbarte Betreiber

Eingedenk der aktuellen Entwicklung und jahrelanger Erfahrung im Solarbereich haben sich bereits Fach-

firmen zusammen geschlossen, um eine Rundum-Versorgung anbieten zu können.

Um auch den Kunden günstige Konditionen zu offerieren, ist es gerade in weniger eng besiedelten Gebieten mit einer ausgebauten Solardachdichte (wie etwa in Bayern) zu empfehlen, dass sich möglichst viele Betreiber einer Photovoltaik-Anlage zu einer flächendeckenden regelmäßigen Inspektion entschließen.

Soll heißen: Je mehr Eigner einer Solaranlage, egal ob privat, gewerblich oder in einer Gemeinde betrieben, sich für eine regelmäßige Wartung entschließen, desto günstiger fällt diese für den Einzelnen aus.

ANZEIGE

Schnupper-Wartung in Hohenkammer

Bei einem öffentlichen Vorführungs-termin können sich Interessierte vor Ort über die konkrete Vorgehensweise informieren. Die Firma Conzept demonstriert am 21. Juli 2010 um 10.00 Uhr an der Schule in der Pfarrer-Egger-Straße 15 (Hohenkammer), wie professionelle Messungen, Überprüfungen und Reinigungsarbeiten mit modernsten Spezialgeräten vorgenommen werden.

Anwesende Experten stehen dabei für detaillierte Angaben und Fragen zur Verfügung. Eingeladen sind alle aktuellen sowie zukünftigen Solarbetreiber, die bei dieser Gelegenheit Gleichgesinnte treffen und gemeinsame Optionen abstimmen können.

Reinigung und Wartung von Solaranlagen



www.conzept-gs.de
0 36 77 - 6 33 19